

Februar 2018

# GEMEINDEBLATT

DER EVANGELISCHEN GEMEINDE ZUR HEIMAT BERLIN-ZEHLENDORF

## Monatsspruch

*Es ist das Wort ganz nahe bei dir,  
in deinem Munde und in deinem Herzen,  
dass du es tust.*

Dtn 30,14

## Gottesdienste

## Jahreslosung 2018

**„Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der  
Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“**

Offenbarung 21,6



Thommy Weiss: pixelio.de

### **Sexagesimae**

**So 4. Februar 11 Uhr**

Gottesdienst mit Kinderzeit

Pfarrer Claas Ehrhardt

### **Estomihi**

**So 11. Februar 11 Uhr**

Abendmahlsgottesdienst  
mit Kinderzeit

Vikar Viktor Weber

### **Invocavit**

**So 18. Februar 11 Uhr**

Gottesdienst mit Kinderzeit

Pfarrer Claas Ehrhardt

### **Reminiscere**

**So 25. Februar 11 Uhr**

Gottesdienst mit Kinderzeit

mit Kirchenchor und Taufe

Pfarrer Claas Ehrhardt

anschl. Kirchenkaffee

### **Oculi**

**So 4. März 11 Uhr**

Gottesdienst mit Kinderzeit

Hannelore Beuster

Mir fällt die Bitte aus dem Vaterunser ein: unser täglich Brot gib uns heute. Und nun also auch lebendiges Wasser. Da kann ich nur zustimmen mit einem klaren „dein Wille geschehe.“

Die Zeichen stehen auf Grün: Gott will den Menschen Gutes. Blicke ich auf mein Leben, finde ich das bestätigt. Essen und Trinken, für Leib und Seele, so viel man braucht. Schau ich aber ein wenig weiter, merke ich: da fehlt es an allen Orten. Hier in Zehlendorf, und noch viel mehr in anderen Ländern. Im Jahr 2018 haben Menschen immer noch keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Sind unterernährt. Vereinsamen, laugen aus, scheitern.

Will Gott nun oder will Gott nicht? Ich denke, er will. →

# Mitteilungen

## bestattet wurden

Bernhard H\*\*\*ß, 89 Jahre  
Helga H\*\*\*n, 80 Jahre

*WAS IHR NUN  
GEHÖRT HABT  
VON ANFANG,  
DAS BLEIBE BEI EUCH.  
SO BEI EUCH BLEIBT,  
WAS IHR VON ANFANG  
GEHÖRT HABT,  
SO WERDET IHR  
AUCH BEI DEM SOHN  
UND DEM VATER  
BLEIBEN*

*1. JOHANNES 2,24*

### **Trauerbegleitung**

in unserer Kirchengemeinde  
im Einzelgespräch oder  
in kleiner Gruppe.

– Ich bin gern für Sie da –

Rufen Sie mich an,  
informieren Sie sich  
über Termine und Angebote.

*Ihre Gabriele Winter  
Tel. 74 92 77 76*

→ Wenn Gott etwas will, dann kann sich seinem Willen nichts entgegenstellen – so habe ich es als Kind gelernt. Er gibt zweifelsohne so viel, dass es für alle reicht. Warum kommt es aber nicht bei allen an? Es kann viele Gründe geben, doch spekulieren hilft nur begrenzt weiter. Ganz pragmatisch jedoch kann ich Gott entgegenen: „dein Wunsch sei mir Befehl“. Was kann mein Beitrag sein, dass Gottes Wille sich erfüllt?

Wir unterscheiden oft nach Gebenden und Nehmenden, Nettozahlern und – empfängern sozusagen. Die, die haben, und die, die brauchen. Das wäre zu kurz gesprungen. Denn es gibt noch die, die haben wollen. Und zwar mehr als sie brauchen. Nicht unbedingt aus Habgier, aber z.B. aus Gründen der Vorsorge. Davon schließe ich mich nicht aus. Nur, wie viel Versorgungssicherheit (wenn das ein Grund ist) wollen wir uns leisten und welchen Preis zahlen wir dafür?

Jeder ist mal Gebender, mal Nehmender. Jeder hat mal Durst. Wenn wir glauben, dass die anderen Menschen so wie wir Kinder Gottes sind und wir zu einer (wohl gemerkt etwas größeren) Familie gehören, kann uns der Zustand der anderen nicht egal sein. Ist er in der Regel auch nicht, aber was kann eine/r alleine denn schon tun?

Auf schwierige Fragen kann es keine einfachen Antworten geben. Falls sich an dieser Stelle ihr Gewissen meldet, möchte ich Ihnen Mut zusprechen: die und der Einzelne ist nicht für das Leid der Welt verantwortlich (wobei das Leid vielfach nicht aus dem Nichts kommt). Wenn wir helfen, dann möglichst nicht aus Schuldgefühlen heraus. Eher aus dem Bewusstsein heraus, (von Gott) zum Helfen befähigt worden zu sein. Wem Wasser und Brot gegeben ist, der teile herzlich davon mit anderen.

Das evangelische Werk „Brot für die Welt“ klärt darüber auf, wie viel Wasser wir pro Tag verbrauchen. Nicht etwa 2-3 Liter, die wir trinken. Auch nicht etwa 120 Liter, die wir für den Haushalt brauchen. Pro Person. Pro Tag. Es sind rund 4.000 Liter, wenn man den Wasserverbrauch für die Herstellung der Nahrungsmittel und Güter berücksichtigt.

Lassen Sie uns gemeinsam darüber nachdenken, was die Folgen aus solcher Erkenntnis sein können und wo wir als Einzelpersonen, aber auch als Gemeinde nachhaltig, fair und bescheiden handeln und wirtschaften können.

Das neue Jahr ist noch jung. Wir werden viel Gelegenheit dazu haben.

*Ihr Vikar Viktor Weber*

## **49. und 50. gemeinsamer Werktag**

**3. Februar und 10. März 9 Uhr  
vor dem Gemeindehaus**

Wie immer unter der fachkundigen Anleitung  
von Herrn Schlottke, 817 74 04

# Gemeindeleben



## Glauben Sie nicht alles,

was der Pfarrer und der Vikar sagen.

Schlagen Sie gerne selbst in der Bibel nach, und das nicht allein: in einer kleinen Runde treffen wir uns, um gemeinsam in der Bibel zu lesen und bei einem Kaffee darüber zu diskutieren. Zurzeit sind wir mitten im Markusevangelium und sind erstaunt, wie sehr Jesus von seinen Freunden unverstanden bleibt. Fühlen Sie sich herzlich willkommen, immer am 2. und 4. Mittwoch im Monat um 15 Uhr.

*Ihr Bibelcafé & Ihr Vikar Viktor Weber*

## Einladung zum Weltgebetstag 2018

Frauen aus den Gemeinden St. Otto, Schönow-Buschgraben, Stephanus und Zur Heimat laden ein zum ökumenischen Gottesdienst in unsere Gemeinde Zur Heimat am Freitag, dem 2. März 2018 um 18 Uhr. Gottes Schöpfung ist sehr gut! - so



lautet das Thema des Weltgebetstags 2018, das Frauen aus Surinam vorbereitet haben. Mit 542 000 Einwohnern ist Surinam das kleinste unabhängige Land auf dem südamerikanischen Kontinent. Die ehemalige Kolonie Niederländisch-Guyana ist erst seit 1975 unabhängig. Surinam vereint auf kleinstem Raum niederländische und kreolische, westafrikanische und indische, aber auch indonesische und deutsche Einflüsse. Kirche, Moschee, Hindu-Tempel und Synagoge stehen einträchtig nebeneinander. Knapp die Hälfte der Bevölkerung sind Christen. Seit 2002 gehören die Holzbauten der Hauptstadt Paramaribo zum Weltkulturerbe.

Ins Zentrum ihrer Gottesdienstordnung haben die surinamischen Christinnen die Schöpfungsgeschichte aus dem 1. Buch Mose gestellt. Die Bewahrung der Schöpfung ist ihnen ein zentrales Anliegen. Und so feiern wir mit Menschen rund um den Globus einen ökumenischen Bitt- und Dankgottesdienst.

Bei einer Landbeschreibung mit Bildern werden wir hineingenommen in eine bewundernswerte, aber in Gefahr stehende Natur. Ebenso erleben wir die Unterschiedlichkeit des insge-

samt "bunten Völkchens" Surinams mit allen Höhen und Tiefen ihres Lebens.

Wie üblich, wollen wir mit unserer Kollekte wichtige Frauenprojekte unterstützen.

Im Anschluss an den Gottesdienst wird zum Gespräch und Imbiss eingeladen. Wer kann uns dabei behilflich sein?

Im Namen des Vorbereitungsteams

*Waltraud Radtke*



## Einladung zur Silbernen / Goldenen / Diamantenen Konfirmation

Liegt Ihre Konfirmation in diesem Jahr 25, 50 oder mehr Jahre zurück? Möchten Sie dieses Ereignis gerne mit anderen in einem besonderen Gottesdienst begehen?

*Dann merken Sie sich doch schon einmal Sonntag, den 6. Mai vor! Und sagen es gerne Menschen weiter, von denen Sie wissen, dass sie auch Interesse haben könnten.*

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung (030/747 641 60 oder [pfarrer@heimatgemeinde.de](mailto:pfarrer@heimatgemeinde.de))

## „Wer ich auch bin, Du kennst mich, Dein bin ich, o Gott!“

### Passionsandachten mit Texten von Dietrich Bonhoeffer

Zwischen Aschermittwoch und Karfreitag liegt auch in diesem Jahr die Passionszeit. Viele Menschen nutzen sie als besondere Zeit der Besinnung. Die Texte in den Gottesdiensten zeichnen den Weg Jesu ans Kreuz nach, verbunden mit der Frage, wie dieser Weg für unsere Wege bedeutsam sein kann und will. Diese zentrale Frage und die biblischen Antwortversuche auf sie haben auch den Theologen und Widerstandskämpfer Dietrich Bonhoeffer umgetrieben. Als Herausforderung, aber auch als Kraftquelle und Ermutigung.

Texte Bonhoeffers sollen im Mittelpunkt unserer diesjährigen Passionsandachten stehen, zu denen wir sie herzlich einladen. Wir wollen hören, singen, beten, schweigen auf dem Weg Richtung Kreuz und Auferstehung.

Wir treffen uns beginnend mit dem 14. Februar (Aschermittwoch) immer Mittwochs um 18.00 Uhr für ca. 30 Minuten im Chorraum unserer Kirche. Den Abschluss bildet das Tischabendmahl am Gründonnerstag (29. März), der letzte Mittwoch in der Andachtsreihe ist der 21. März. Seien Sie herzlich willkommen!



*K. Daur, V. Weber, C. Ehrhardt*

# Gemeindeleben

## Allgemeiner Bericht zum Baumbestand

Der Gemeinde Zur Heimat gehören die Grundstücke Heimat 24 – Kirche – und Heimat 27 – Gemeindehaus – und sie ist damit für den ordnungsgemäßen Zustand insgesamt verantwortlich.

Der Verfasser dieses Berichtes sieht sich seit vielen Jahren mit anderen Gemeindemitgliedern zusammen aus der Fachkenntnis heraus verpflichtet, sich für die Gemeinde um die Außenanlagen und damit auch um den Baumbestand zu kümmern. Die Verkehrssicherungspflicht und die Pflege der Flächen am Gemeindehaus obliegt der Gemeinde, bei den Flächen an der Kirche hat diese Aufgaben die Evangelische Hochschule Berlin (EHB) vertraglich übernommen. Zur Verkehrssicherungspflicht gehört u.a. die einmal jährliche Prüfung des Gesundheitszustandes und der Standsicherheit jedes einzelnen Baumes. Wird der Gesundheitszustand und/oder die Standsicherheit eines Baumes für kritisch angesehen, so ist zu entscheiden: fällen ja oder nein (oder noch nicht). Das Risiko, dass ein Mensch - Kirchenbesucher, Student oder Passant – durch abbrechende Äste oder fallende Bäume zu Schaden kommt, darf nicht bestehen. Die Gemeinde wäre für derartige Schäden haftbar. Auf den Gemeindeflächen haben wir Sämlinge (Wildwuchs) und gepflanzte Obst-, Laub- und Nadelbäume. Für alle

Bäume (ausgenommen Obstbäume) gilt die Berliner Baumschutzverordnung, die für das Fällen von Laubbäumen sowie bei Nadelbäumen nur für die Märkische Kiefer (*Pinus sylvestris*) eine Fällgenehmigung ab 80 cm Stammumfang verlangt. Mit der Fällgenehmigung kann eine Ersatzpflanzung gefordert werden.

Wir versuchen nun einerseits den Baumbestand auf den gemeindeeigenen Flächen zu pflegen und zusätzlich durch Neupflanzungen auch unabhängig von Fällungen zu ergänzen. Hierbei wird häufig vergessen, dass junge Bäume (und gerade in den Sommermonaten) zwei bis vier Jahre intensiv gepflegt werden müssen, bis sie richtig Fuß gefasst haben. Gleichzeitig muß durch ausreichenden Abstand der Bäume untereinander eine artgerechte Entwicklung der Bäume möglich sein.

Einerseits möchten wir einen guten Baumbestand haben, andererseits möchten wir für die Nutzung der Außenbereiche bei Festen und Aktionen (wie z.B. bei der Kinderbibelwoche mit Zelten und Spielflächen) auch freie Flächen vorhalten, auf denen keine Bäume stehen. Es gibt also viele unterschiedliche Aspekte bei der Pflanzung und Pflege des Baumbestandes zu beachten.

*Ludwig Schlottke*



## Einladung zum „Frühstück und mehr für Frauen“ am 17. Februar



Im Dezember-Gemeindeblatt haben wir eingeladen zum Thema „**Mut zum Nein-sagen**“ welches uns unsere Referentin Karen Beck, Mediatorin und angehende Familientherapeutin, erläutern wird.

Wenn Sie dabei sein möchten am Sonnabend, dem 17. Februar 2018 in der Zeit von 9 bis ca. 12 Uhr, dann können Sie sich anmelden unter der Telefonnummer 364 69 581 oder per E-Mail an [karinpurmann@heimatgemeinde.de](mailto:karinpurmann@heimatgemeinde.de).

Es freuen sich auf Sie  
*Ihr Frauenfrühstücks-Team*

Ein guter alter Bekannter von uns ist gestorben,

**HERBERT SANDER,**



der Maler/Grafiker, der seinerzeit das Logo „Schwerner zu Pflugscharen“ schuf.

(Er hat – wie er einmal bemerkte – kaum Geld dafür bekommen.)

Er wohnte früher (nach der Wende) mit seiner Frau in Zehlendorf-Mitte. Sanders waren oft in unserer Gemeinde zu Gast und waren sehr angetan von dem Ausstellungskonzept der „Heimat“.

*Kurt Kreibohm*



In der ersten GKR-Sitzung im Jahr 2018 haben wir uns unter anderem über die Weihnachtsgottesdienste ausgetauscht.

So war am 24.12. um 15 Uhr beim Krippenspiel der erste Teil der neuen Technik im Einsatz. Die 10 neuen Headsets und das neue Mischpult haben den Gottesdienst auf aufmerksame Weise bereichert (es gab keine Aussetzer und auch keine Störungen) Die komplett erneuerte Anlage wird dann am 25.2. zum ersten Mal im Gottesdienst zu genießen sein.

Die neuen Mikrofone werden aber nicht die einzige Veränderung in unserem Gottesdienst sein.

Von Ostern bis zum Ende des Kirchenjahres wollen wir die in das Gesangbuch eingelegte Variante des Gottesdienstzettels erproben.

Außerdem können wir erfreut vermelden, dass die neue Heizungsanlage im geplanten Kostenrahmen geblieben ist und jetzt nur noch kleine Feinjustierungen an der Temperatureinstellung und ein bisschen Erfahrung notwendig ist, damit alles wieder wie gewohnt funktioniert.

Zum Schluss möchten wir auf folgende Veranstaltungen aufmerksam machen: so wie im letzten Jahr wird es auch dieses Jahr, am 26. April, einen Abend rund um das Thema „Vorsorge leichtgemacht“ geben. Und am 28.4 wird es wieder einen Gemeindeausflug geben. Dieses Jahr geht es nach Beelitz in den Baumwipfelpfad und zu den Heilsstätten. Für diesen Ausflug können Sie sich im Gemeindebüro anmelden.

*Jana Lutz  
für den GKR*

## „Zettelwirtschaft“

### **Erprobungsphase zum Umgang mit dem Gottesdienstzettel**

Für die einen droht der Verlust eines Stückchens „Heimat“, für andere ist der Schritt längst überfällig und sogar zarten Applaus bei der Ankündigung wert ... gemeint ist der sonntägliche Gottesdienstzettel und seine Abschaffung bzw. Fortbestand.

Am Eingang mit einem oder beiden Gesangbüchern vom Empfangsdienst ausgehändigt, informiert er regelmäßige Gottesdienstbesucher\*innen genau wie eher unkundige über den Ablauf, über Lieder und Wechselgesänge, über gelesene und erzählte Bibeltexte, über die Orgel- und/oder Klavierstücke sowie die biografischen Daten ihrer Komponisten, über alle am Gottesdienst Beteiligten (sofern sich zwischen Drucktermin und Sonntag nicht ein Wechsel ergeben hat, was durchaus häufiger vorkommt ...).

Also ein Medium mit vielen nützlichen Informationen, vielleicht auch mal Erinnerungswert.

Aber auch Sonntag für Sonntag ein Stapel von 50 bis 100 DIN A 4 Blättern, die anschließend ins Altpapier wandern. Dazu kommen die wöchentlichen Kopierkosten sowie die Beschäftigung mehrerer

Mitarbeiter\*innen bei der Erstellung, Ressourcen, die bei Verzicht, anderweitige Verwendung finden könnten.

Vor dem Hintergrund dieser Gemengelage hat der Gemeindegemeinderat nach Gesprächen mit dem Gemeindebeirat und interessierten Gemeindegliedern beschlossen, in einer Erprobungsphase beginnend nach Ostern bis zum Ende des Kirchenjahres den Versuch zu starten, an „normalen“ Sonntagen auf den Gottesdienstzettel zu verzichten. Wie in den meisten Kirchengemeinden üblich, wird dann ein Einlegeblatt im Gesangbuch über die Gottesdienstordnung informieren. Lieder und Psalm werden, wie bislang auch, an der Anzeigetafel in der Kirche angeschlagen.

Zu besonderen Gottesdiensten wird es weiterhin Zettel zur Orientierung geben.

Während der Erprobungsphase freuen wir uns über begleitende Hinweise zur etwaigen Verbesserung, am Ende wird es eine gemeinsame Auswertung geben, die dann Grundlage für eine endgültige Entscheidung sein soll.

### **„Zwischen dir und mir“ *Das Hohelied der Liebe***

Die ökumenische Bibelwoche findet seit 29. Januar bis zum 2. Februar A.D. 2018 in der katholischen Kirchengemeinde St. Otto, der Ev. Stephanus-Kirchengemeinde, der Ev. Kirchengemeinde Schönow-Buschgraben und der Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat in Berlin-Zehlendorf Herzliche Einladung an alle!

*Ihre*

*Pfarrer Alexander Heck, Pfarrer Claas Ehrhardt, Pfarrerin Katharina Loh und Kaplan Bernhard Holl.*

Hier noch die letzten beiden Termine im Februar:

1. Februar, 19.30 Uhr, in St. Otto:

*Alles ist Wonne an Dir*, Hohelied der Liebe 4,1-7; 5,9-16; Kpl. Holl

2.2. 19.30 Uhr, in der Kirche Zur Heimat:

*Berauscht euch an der Liebe*, Hohelied der Liebe 4,12-5,1; 7,7-10, anschl. geistlicher Abschluss, Pfr. Ehrhardt

Die Veranstaltungen in St. Otto finden im Gemeindesaal, Heimat 67-69, in Stephanus im Kirch-  
anbau, Mühlenstr./Ecke Hochbaumstr. neben der Kirche, in der Gemeinde Schönow-Buschgraben in der Andréezeile 21 und in der Gemeinde Zur Heimat im Gelben Saal, Heimat 27, statt.





## Josefs Herzschlag

In den Herbstferien war es endlich soweit: Der Adonia-Projektchor gab sein erstes der vier Konzerte in unserer Kirche Zur Heimat. Mit dabei sechs Jugendliche unserer Gemeinde. Für Adrian Lutz wird diese Konzertreihe wohl in besonderer Erinnerung bleiben, durfte er doch den Josef spielen, dessen Leben mit vielen Höhen und Tiefen dargestellt wurde.

Rund 480 Besucher waren begeistert von der Musik, der Choreographie und den eindrucksvollen Schauspielern. Möglich gemacht haben das ehrenamtliche Helfer, die das Abendessen für den Chor gezaubert, die Kirche bestuht und sich um die Beherbergung des Chores für die Nacht des Konzertes gekümmert haben. Ganz herzlichen Dank an Euch alle! Das Konzert wäre aber auch ohne unsere lieben Einzelspender sowie der Stiftung „Kirche im Dorf“ und dem Gemeindeförderungsverein nicht möglich gewesen.

Nach dem Konzert ist vor dem Konzert! Und so freuen wir uns, Euch und Sie alle schon jetzt herzlich zum Musikkonzert „**Herzschlag**“ am **Mittwoch, 24. Oktober 2018** einzuladen. Bringt auf jeden Fall Taschentücher mit, denn es geht beim Musical um Lazarus und seine Schwestern Maria und Marta. Wenn du zwischen 12 und 19 Jahren bist und Lust hast die 11 Jugendlichen unserer Gemeinde zu begleiten, so melde dich noch schnell unter [www.adonia.de](http://www.adonia.de) für das Camp T40 an.

## Vielfalt

von **Gitte Iversen**

Ausstellung: 11. Februar bis 22. April

Unternehmen Sie eine Entdeckungsreise zur Vielfalt in der Kunst. Denn die Ausstellung zeigt die Ergebnisse von zweieinhalb Jahren Fernstudium.

Dabei wurde eine breite Skala von Motiven wie Stilleben, Landschaften, Pflanzen, Tier- und Menschendarstellungen bearbeitet.



Es gibt eine große Auswahl an Mal- und Farbtechniken: Aquarell, Acryl, Öl, Pastell und Tuschemalerei. Einer Palette von Malstilen der Vergangenheit wurde nachgespürt, beispielsweise dem Impressionismus, dem Pointillismus oder der Pop-Art.

Die Verschiedenartigkeit von Farben und Formen wird Sie vielleicht überraschen. Meine Erkenntnisse aus diesem Fernstudium sind mannigfaltig. So wünsche ich Ihnen vielfältige Freude beim Betrachten.

Eröffnung: Sonntag, 11. Februar nach dem Gottesdienst

## Jubiläum

Als Paar über das Parkett zu „schweben“ - erweckt das nicht Bilder, Klänge und Gefühle in Ihnen? Das tun Gaby und Christian Vees allwöchentlich in unserem Großen Saal und werden nicht müde, interessierten Paaren Schrittfolgen und Haltungen zu vermitteln. Auch nach einem langen Arbeitstag ist die Stimmung sehr gut. Christian erklärt geduldig immer wieder aufs Neue und nimmt mit geübtem Blick alle Fehler wahr. Am Ende der zwei Stunden gehen alle beschwingt und vergnügt nach Hause, was nicht nur auf den Sekt in der Pause zurückzuführen ist.

Gaby gelingt es auch immer wieder, alle zu motivieren, Buffet-Beiträge für verschiedene Gemeindefeste mitzubringen.

Wir gratulieren und danken Ehepaar Vees aus Anlass des 25-jährigen Jubiläums zu Ihrem Engagement! Wie man sieht, hält Tanzen jung!



# Einladungen

## Glauben und Leben

### Bibelkreis

Di 13. und 27. Februar

Thema: Römerbrief  
20 Uhr, Blauer Salon

Kontakt: Ulrich Purmann, Tel. 36 46 95 82

### Bibelcafé

14tägig am 2. und 4. Mittwoch des Monats

15 bis 16 Uhr im Gelben Saal

Leitung: Claas Ehrhardt und Viktor Weber

### Gesprächskreis: Mit Gott leben

Mo 19. Februar 20 Uhr: Entwicklung eines Krippenspiels mit Jana Lutz

Bettina Wehrle, Tel. 89 65 84 12

### Männertreff

Gemeindehaus, Blauer Salon

Do 8.2.: Pietismus - Vikar Viktor Weber

Do 22.2.: Gespräche

Ansprechpartner: Bernd Schulze 815 13 13,  
W. Michael Hager 771 74 06

### „Offener Gesprächskreis“

Gemeindehaus, Weißer Saal

jeden letzten Montag im Monat, 15 Uhr

Auskunft: Waltraud Radtke, Tel.: 801 87 41

### Jugendcafé

Gemeindehaus: Jugendcafé

Termine nach Absprache

Wir Teamer freuen uns auf Euch!

Jorina Wallnig, Jonas Dunkel, Jana Lutz

## Musik & Bühne

### Kindertheatergruppe

im Alter zwischen 8 und 12 Jahren

Julia Schwebke

www.Julia-Schwebke.de,

kinder@heimatgemeinde.de

oder mobil 0174 6925544

### Instrumentalgruppe

Die Kinder können ihre Instrumente mitbringen.

Wir proben projektbezogen zusammen mit der Kindertheatergruppe

Probentermine bitte erfragen:

Ulrich Hansmeier, Tel. 01632 406 107

### Kirchenchor

im Chorraum der Kirche

mittwochs 19.45 – 21.30 Uhr

Leitung: Katharina Daur

Tel. 771 69 32,

kirchenmusik@heimatgemeinde.de

### Kinderchor

im Chorraum der Kirche

donnerstags 15.30 – 16.00 Uhr (5 bis 7 Jahre)

donnerstags 16.15 – 17.00 Uhr (ab 8 Jahre)

Andrea Eckhardt, Tel. 32 76 48 60

info@singlust.de

### Gospelchor „Spirit of Gospel“

im Chorraum der Kirche

dienstags 19 – 21 Uhr

Leitung: Scott Clemons

Auskunft/Kontakt:

Reinhild Biesler, Tel. 817 61 56,

r-biesler@t-online.de

### Posaunenchor

Großer Saal, mittwochs 20 – 22 Uhr

Leitung: Traugott Forschner, Tel. 033203/82 657

## Rat & Tat

### Eltern-Kind-Gruppe

für Kinder von 3 bis 6 Jahren

Gemeindehaus Mo – Fr 8.30 – 12.30 Uhr

Leitung: Gaby Veas

### Heimat-Basar-Treff

Gemeindehaus, montags 14 - 17 Uhr

Sprecherin: Monika Massow Tel. 815 84 19

Stellv. Sprecherin: Sylvia Schüttrumpf,

Tel. 0160 293 00 37

### Kindertagesstätte des Diakonischen Werkes Steglitz-Teltow-Zehlendorf

für Kinder von 1 bis 6 Jahre

Leo-Baeck-Straße 6

Mo – Fr 7 – 17 Uhr

Leitung: Elke Scholz

### Schularbeitszirkel ab 3. Klasse

Gemeindehaus: Rotes Sitzungszimmer,

montags um 16 Uhr, außer in den Ferien

Renate Jonas, Tel. 033203 70537

### Fahrradwerkstatt

jeden 2. und 4. Samstag im Monat

(10. und 23. Februar), jeweils 9.30 bis 12 Uhr,

hinter dem Gemeindehaus

mit Günter Wehrle, Günter Dirks-Woweries,

Tel. 0172 5894684

## Sport & Tanz

### Tanzgruppe Beran

Großer Saal, dienstags 19 Uhr

Astrid Beran, Tel. 01577 578 57 75

### Tanzgruppe Gesellschaftstanz

Großer Saal, montags 20 Uhr

Ehepaar Veas, Tel. 03329 / 61 63 70

nicht in den Ferien

### Seniorengymnastik

Mi, 9.30 - 10.30 Uhr, Großer Saal

30,- Euro für 10 Stunden

Information: Jutta Kemps Tel. 81 29 87 31

## Weitere Angebote

### Cellounterricht

Gemeindehaus

Termin nach Vereinbarung

Cornelia Hampel, Tel. 680 89 330

### Aerobic-Kurs

montags 18.15 – 19.45 Uhr, Großer Saal

Gebühr: 4 Euro / Abend

Auskunft und Anmeldung:

Kristina Ambos, Tel. 847 22 257

### Tanz-Gruppen Krause

Großer Saal

Auskunft / Anmeldung: Caroline Krause,

tanz-zentrum-berlin@gmx.de

Tel. 0157 30419294

### IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeindegemeinderat der Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat, Heimat 27, 14165 Berlin

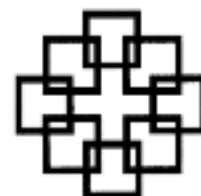
Redaktion: Pfr. Claas Ehrhardt, Christian Penzlin, Karin Purmann, Ingrid Schulze, Viktor Weber

Layout: Friedrich Lutz; Druck: mediaray-graphics, Parallelstr. 29a, 12209 Berlin. Redaktionsschluss dieser Ausgabe:

7. Januar 2018. Die Redaktion behält sich vor, den Text sinngemäß zu kürzen, sowie im Rahmen der neuen deutschen Rechtschreibung zu korrigieren und dies kenntlich zu machen. Dieses Gemeindeblatt wird in einer Auflage von 2.000 Exemplaren kostenlos an die Haushalte im Gemeindebereich ehrenamtlich verteilt oder per Post versandt.

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht immer die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wiedergeben.

Unser Gemeindeblatt soll *anzeigenfrei* bleiben, darum veröffentlichen wir keine privaten oder gewerblichen Anzeigen.



## Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat

### Postanschrift

Heimat 27, Tel. 815 18 39  
14165 Berlin Fax 845 09 598  
kontakt@heimatgemeinde.de  
www.heimatgemeinde.de

### Gemeindebüro

Christiane Hochbaum Tel. 815 18 39  
Öffnungszeiten: Di und Do 10 - 12 Uhr  
Mi 16 - 18 Uhr  
Mo und Fr geschlossen

### Pfarrer

Claas Ehrhardt  
Telefon im Pfarrhaus: 74 76 41 60 AB  
(im Gemeindehaus: 87 33 80 57)  
pfarrer@heimatgemeinde.de  
Sprechstunde: jederzeit gern nach Verabredung

### Vikar

Viktor Weber Telefon 87 33 80 58 (AB)  
vikar@heimatgemeinde.de

### Gemeindegemeinderat

Vorsitzende: Cordula Westphal Tel. 815 18 39  
gkr@heimatgemeinde.de

### Gemeindebeirat

Vorsitzende: Karin Purmann Tel. 364 69 582  
karinpurmann@heimatgemeinde.de

### Wirtschaftler

Detlef Aschermann Tel. 815 18 39  
wirtschaftler@heimatgemeinde.de

### Kirchenmusik

Katharina Daur Tel. 771 69 32  
kirchenmusik@heimatgemeinde.de

### Eltern-Kind-Gruppe

Gaby Vees Tel. 845 09 599  
eltern-kind-gruppe@heimatgemeinde.de

### Kindertagesstätte

Leo-Baek-Str. 6, 14165 Berlin  
Elke Scholz Tel. 815 15 72  
ev.kita-zur-heimat@dwstz.de

### Haus- und Kirchwart

Rüdiger Lautenschlag Tel. 70 12 52 83

### Ehrenamtsbeauftragte

Sabine Lutz Tel. 815 18 39  
ehrenamt@heimatgemeinde.de

### Flüchtlingsbeauftragte

Franziska Menzel Tel. 84 11 60 60  
franzifleck@googlemail.com

### Kunstbeauftragte

Karen Arndt Tel. 0157-58788996  
karen-arndt@arcor.de

## Gemeindeförderungsverein Zur Heimat e.V.

### Vorsitzende:

Sylvia Schütrumpf Tel. 0160 293 00 37

### Kassenwart:

Christian Penzlin Tel. 811 62 36

## Kontoverbindungen

### Gemeindegemeinderat für Spenden/Zahlungen:

Kirchenkreisverband Berlin Süd-West  
IBAN DE44 5206 0410 0503 9663 99  
„Zur Heimat“ | Zweck | Name | Adresse

### Gemeindeförderungsverein Zur Heimat e.V.

IBAN: DE05 1001 0010 0099 0651 07

### Freunde der Kita Zur Heimat e.V.

IBAN: DE69 5206 0410 0003 9102 88

SPENDENBESCHEINIGUNGEN WERDEN GERN ERSTELLT.

## In Memoriam

### Pfarrer Heinrich Wackwitz

Die Nachricht kam unerwartet: Am Heiligabend, 24. Dezember 2017, starb Pfarrer Heinrich Wackwitz im Alter von 89 Jahren. Am 3. Januar fand in der Kirche zu Lobetal ein Trauergottesdienst mit anschließender Beisetzung statt. Mit seiner Frau Hedwig, seinen sechs Töchtern und Familien trauern auch viele von uns in der Gemeinde Zur Heimat um ihn.

1993 zog Ehepaar Wackwitz im Ruhestand in das neugebaute Wohnhaus neben der KITA. Sie kamen aus Greifswald, wo er seit 1984 Superintendent der pommerischen Ev. Kirche war. Vorher war er Pfarrer in Angermünde und Perleberg. Dort und insbesondere in der Wendezeit 1989 beteiligte er sich aktiv an den Friedensgebeten und Demonstrationen der oppositionellen Gruppen in Greifswald und dem Umbau in Kirche und Staat nach der Wiedervereinigung. Aufgrund einer Herzerkrankung musste er vorzeitig in den Ruhestand gehen. In der Gemeinde Zur Heimat hat er zusammen mit seinen direkten Nachbarn, dem Pfarrerehepaar Horst und Marie-Luise Krebs, von 1993 bis zum Wegzug im Jahre 2011 an vielen Gottesdiensten und Veranstaltungen als Prediger und Seelsorger mitgewirkt. Regelmäßig machte er Besuche im Pflegeheim „Residenz Zehlendorf“ und hielt dort Andachten. Die Leitung und Bewohner des Hauses betonten oft, wie dankbar sie für diesen Dienst waren. Gern nahm er auch an dem monatlichen Verkünder-Kreis der Gemeinde zur gemeinsamen Predigtvorbereitung teil. Wir haben als gemischter Ost/West-Kreis viel voneinander erfahren und gelernt.

Der 1928 Geborene, der den zweiten Weltkrieg als Kind und junger Mann ebenso wie seine spätere Frau leidvoll miterleben musste, war ein stets freundlicher, unaufdringlicher, theologisch hoch gebildeter, demütiger und verständnisvoller Zuhörer, Seelsorger und Prediger. Ein Wort, das er gern zitierte, war ein Liedvers von Jochen Klepper:

*„Die Hände, die zum Beten ruhn,  
die macht er stark zur Tat.  
Und was der Beter Hände tun,  
geschieht nach seinem Rat.“*

Gott schenke ihm nun seinen Frieden und seiner Frau und Familie Trost, Gewissheit und neue Geborgenheit in der Hoffnung auf sein ewiges Reich.

*Kurt Kreibohm, Pfarrer der Gemeinde Zur Heimat 1992 bis 2009*



im Juli 2009

Das Gemeindeblatt ist auch im Internet zu finden unter  
www.heimatgemeinde.de oder mit nebenstehendem QR-Code:

Redaktionsschluss der Ausgabe für März: **7. Februar 2017**

Beiträge oder Anmerkungen senden Sie uns bitte per E-Mail an:

**redaktion@heimatgemeinde.de** oder geben sie im Gemeindebüro ab.

